

Flavigny Ko 1 (deu)

VORREDEN FÜR SCHENKUNGEN AN DIE KIRCHE

(a) *In zunehmenden [...] rein ...*

(b) *Wenn wir [...] auszahlt ...*

(c) DESGLEICHEN EINE WEITERE¹

An den Herrn über die hochheiligen Kirchen der heiligen Soundso und Soundso², die im Kloster Soundso errichtet wurden, dem der *vir venerabilis* Bischof Soundso – beziehungsweise der Abt oder Priester – mit seinen Klerikern beziehungsweise Mönchen, die Gott dienen, vorsteht³.

Ich, nämlich in Gottes Namen der Soundso, habe mir aus vollem und untadeligem Willen für mein Seelenheil und für meinen ewigen Lohn überlegt, dass ich etwas von meiner Habe an das schon genannte Kloster übertragen müsste, weil es sich gehört und es angemessen ist, dass die ganze Christenheit überaus aufmerksam darauf bedacht ist, sich mit großem Eifer vorzubereiten, damit man sich von irdischen Dingen und im Diesseits, das ewige Leben bereite. Und würdig ist es, dass der Mensch sich aus weltlicher Habe das Paradies erkaufe und dass er darauf bedacht ist zum Himmel hinauszusteigen ...

¹ Die vorliegende Formel findet sich nicht im Druck F. Lindenbrog, Codex legum und war K. Zeumer entsprechend unbekannt.

² Die Form *sanctorum illorum* ist Plural. Es ist nicht klar um wieviele Heilige es geht.

³ Die Adresszeile findet sich auch in P₃ als Bestandteil der Formel Flavigny Pa+Ko 1, deren weiter Wortlaut sich in Ko₂ allerdings weiter unten ohne die entsprechende Adresszeile als eigene Formel findet. Der weitere Text der vorliegenden Formel ist nur in Ko₂ überliefert. Die Formel bietet dem Benutzer unterschiedliche Möglichkeiten für die Lokalisierung der Kirche des Adressierten und ihre Leitung. Einem weniger geübten Schreiber wurden so Beispiele an die Hand gegeben, um selbst eine Adresszeile für einen entsprechenden Fall entwerfen zu können.